

**SWR2 MANUSKRIFT**  
ESSAYS FEATURES KOMMENTARE VORTRÄGE

---

# SWR2 lesenswert Magazin

Vom 25.10.2020 (17:05 – 18:00 Uhr)

**Redaktion und Moderation: Anja Höfer**

---

**Karl Ove Knausgård: Aus der Welt**

Luchterhand Verlag

ISBN 978-3-630-87437-1

928 Seiten

26 Euro

Rezension von Kristine Harthauer

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Service:**

SWR2 lesenswert Magazin können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter [www.swr2.de](http://www.swr2.de) oder als **Podcast** nachhören:  
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/literatur.xml>

---

**Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

Wenn man nach über 900 Seiten Karl Ove Knausgård's Roman „Aus der Welt“ aus der Hand legt, stellt sich Erleichterung ein. Erleichterung darüber, sich nicht mehr mit der Psyche eines Mannes auseinandersetzen zu müssen, der seine dunkelsten Abgründe nicht unter Kontrolle hat.

Der Mann, um den es hier geht, ist Henrik Vankel. 26 Jahre ist er alt und arbeitet als Aushilfslehrer in einem kalten und trostlosen Kaff im nördlichsten Norwegen. Was sich schnell zeigt: Henrik ist ein ziemlich kaputter Typ. Auf 900 Seiten ist genug Platz, um seine Neurosen in bekannter Knausgård'scher Detailfreude auszubreiten. Ein wesentlicher Fixpunkt ist dabei Miriam. Miriam ist Henriks Schülerin. Sie ist 13. Der doppelt so alte Henrik behauptet, er sei verliebt in ein Kind. Doch es ist nicht Liebe, die Henrik zu Miriam zieht. Es ist eine perverse und rasende Begierde. Er geht eiskalt und manipulativ vor, bis er Miriam da hat, wo er sie haben will: In seinem Bett.

01\_Zitat (S. 289)

Diesmal ging ich behutsam vor, diesmal war ich ruhig und ängstigte sie nicht, diesmal lief es gut. Der kaum wahrnehmbare Geruch von Schweiß und Seife, der von ihrer Haut ausging, der süße Atem, die weichen Brüste und ihre Hände, die mir durch die Haare fahren, ich kann nicht genug davon bekommen, ich ziehe ihr den Slip aus und lege mich an sie [...].

Und auch hier: Knausgård spart nicht an Details, wenn er den sexuellen Missbrauch Miriams beschreibt. Das zu lesen, ist eine Zumutung. Genauso wie der Rest des Romans. Kaum ist Henriks Begierde erstmal gestillt, kommt die Panik: Er flieht aus dem Ort und bläut vorher Miriam ein, sie dürfe niemandem davon erzählen, was er ihr gemeinsames Geheimnis nennt.

Karl Ove Knausgård war 29 Jahre alt, als sein Debüt erschien. „Aus der Welt“ wurde als erster Debütroman überhaupt mit dem wichtigsten Literaturpreis Norwegens ausgezeichnet, mit dem Kritikerprisen. In Schweden hingegen wurde er für dieses Buch hart angegriffen. Die feministische Literaturprofessorin Ebba-Witt Brattström bezeichnete ihn in der größten schwedischen Tageszeitung als einen „literarischen Pädophilen“. Der Luchterhand Verlag, in dem Knausgårds Roman nun auf Deutsch erscheint, nennt das Buch „eine unmögliche Liebesgeschichte“. Und man fragt sich schon, mit welcher Ignoranz man diesen Text als Liebesgeschichte bezeichnen kann. Henrik ist zwar bewusst, dass er seine minderjährige Schülerin sexuell missbraucht hat, das ist aber auch die einzige Erkenntnis, die Knausgård seiner Figur gönnt.

02\_Zitat (S. 671)

Am Nachmittag formulierte ich ein Kündigungsschreiben an die Schule, *Auf Grund eingetretener Umstände sehe ich mich gezwungen zu kündigen*, schreibe ich, zufrieden mit meiner Formulierung: Sie entspricht der Wahrheit, Miriam war etwas, das eingetroffen war, ich wurde überwältigt konnte nichts dagegen tun. Wie schön sie war.

Frauen sind für Henrik Beute, sie müssen bearbeitet werden, verführt und manipuliert, damit er sie haben kann. Er ist ein Perverser, der Frauen stalked, in ihren Vorgärten herumlungert, in ihre Häuser eindringt, der sie haben will:

03\_Zitat S. 687

Und sei es gegen ihren Willen.

Auf über 900 Seiten zeigt sich ein krisengebeutelter Mann, der sich in sich verkriecht - Ein Mann, der sich, wenn es ihm schlecht geht, im Alkohol-Exzess verliert, ein Mann, der nahe an der Verwahrlosung ist, der gedanklich in der Vergangenheit herumgeistert und sich in Allmachts-Fantasien ergeht. Henrik ist ein Klischee von einem Mann in der Krise.

04\_Zitat (S. 676)

Lebensmittel, Alkohol, Pornohefte und Videos, ein paar Romane für die Tage [...], Joyce, Proust. Ich würde dem Hass auf Henrik huldigen. Ich wollte mich in Scham und Erniedrigung suhlen, [...] der Selbstverachtung Raum geben [...] Mehrere Wochen würde ich in einer geschlossenen Welt leben, Planet Henrik, dort wollte ich wohnen.

22 Jahre ist es her, dass „Aus der Welt“ in Norwegen erschienen ist. Und die Zeit hat dieses Buch überholt. Die Figur eines Lehrers, der vorpubertäre Mädchenkörper begehrt, gleichzeitig aber auch mit seiner latenten Homosexualität hadert, wird vom

Autor Knausgård weder entwickelt noch sezziert. Immer wenn es die Gelegenheit dazu gäbe, verliert sich Henrik in metaphorischen Naturbeschreibungen und in Reflexionen über Kunst. Und je wahnsinniger er wird, umso mehr verliert er den Bezug zur Welt, verdreht die Fakten und gleitet ab in surreale Träume:

05\_Zitat (S. 844)

*Schlaflos wälztest du dich im Bett, dein Kopf war voller Namen, Oppenheimer, dachtest du, der bekannte Finanzmagnat. [...] Marie Curie, die alle Opernbühnen im Sturm eroberte, Diesel der Gründer von „Der Blaue Reiter“ [...].*

Henrik weigert sich, sich der Welt und den Konsequenzen seiner Handlungen zu stellen - er ist, wie der Titel des Romans es sagt: „Aus der Welt“. Der einzige Anker, der ihm bleibt, ist seine Lust auf Miriam. Und der Blick in die Vergangenheit auf seine kaputte Familiengeschichte. Es ist ermüdend, wie vorhersehbar dieser Text ist. "Aus der Welt" ist ein strapaziöses Buch, das die Innenansichten einer kaputten männlichen Psyche zelebriert - ein uferloses Geraune.